



Nachruf Prof. Dr. Martha Eibl

Leider müssen wir die traurige Nachricht bekannt geben, dass die ehemalige Präsidentin der ÖGAI, Frau Prof. Dr. Martha Eibl, im Alter von 92 Jahren verstorben ist. Martha Eibl zählte unumstritten zu den führenden Immunolog:innen Österreichs und war über Jahre eine treibende und gestaltende Kraft in unserer Gesellschaft.

Nach ihrer Promotion an der Universität Wien eröffnete sich für Martha Eibl im Rahmen eines Fellowships an der New York University Medical School beim späteren Nobelpreisträger Baruj Benacerraf sehr bald die Welt der Immunologie, damals noch in ihren Anfangsstadien, welche sie tief beeindruckte und nicht mehr loslassen sollte. Die Ausbildung zur Fachärztin für Innere Medizin absolvierte sie anschließend an der II. Medizinischen Universitätsklinik in Wien und war dort als Assistentin tätig bis sie im Jahr 1969 an das zwei Jahre zuvor gegründete Institut für Immunologie (Leitung Prof. C. Steffen) wechselte und die Abteilung für Infektionsimmunologie etablierte. Es war ihr auch in dieser Zeit ein besonderes Anliegen die nunmehr stärker im Vordergrund stehende experimentelle Forschung mit der klinischen Arbeit an Patient:innen eng zu verbinden. Den besonderen Fokus richtete sie dabei von Anfang an auf die Abklärung von Immunerkrankungen mit dem Schwerpunkt auf Immundefizienzen, was sie als Konsiliarärztin in bis zu 10 Kinderkrankenhäusern ausübte. Weiters war sie auch als Leiterin der klinisch-immunologischen Forschung des Pharmaunternehmens Immuno AG tätig und hatte so wesentlichen Einfluss auf Impfstoffentwicklungen und die Anwendung von Immuntherapien wie z.B. von Immunglobulinen, wofür sie sich auch als Mitglied von den jeweiligen europäischen Expert:innenkomitees engagierte. Nach ihrer Pensionierung widmete sie sich verstärkt der von ihr gegründeten Immunologischen Tagesklinik in Wien um auch im niedergelassenen Bereich für Patient:innen mit immun-medierten Krankheiten eine Anlaufstelle als auch eine zielgerichtete Abklärung mittels immunologischer Laborbestimmungen vor Ort bereitzustellen.

Martha Eibl war zeitlebens eine prägende Persönlichkeit der ÖGAI und stand unserer Gesellschaft von 1994-1996 als erste Präsidentin vor. Höhepunkte während ihrer Präsidentschaft waren die erste gemeinsame Jahrestagung der ÖGAI mit der Deutschen Gesellschaft für Immunologie im September 1995, welche den Grundstein für weitere gemeinsame Tagungen sowie noch intensiveren Austausch und Zusammenarbeit zwischen den Forschungsgruppen dieser beiden Länder legte und die 25-Jahr Feier der ÖGAI 1996 mit der Festschrift. Im Zusammenhang mit diesen Ereignissen wurde auf Initiative von Frau Prof. Eibl als Ausdruck ihrer internationalen Verbundenheit dem ÖGAI Ehrenmitglied Sir Gustav Nossal, 1938-Vertriebener und langjähriger Leiter des Walter and Eliza Hall Instituts in Melbourne, bekannt für seine bahnbrechenden Arbeiten auf dem Gebiet der immunologischen Toleranz, das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse der Republik Österreich, ihrem Lehrer, dem US-amerikanischen Nobelpreisträger Baruj Benacerraf, einem der Entdecker der MHC Moleküle, das Ehrendoktorat der Universität Wien und dem

pädiatrischen Immunologen Fred Rosen aus Boston die ÖGAI-Ehrenmitgliedschaft verliehen. Im Zuge der 25 Jahr Feier der Gesellschaft im Jahr 1996 wurde die Geschichte der ÖGAI und der Immunologie in Österreich aufgearbeitet und im Rahmen zahlreicher Festvorträge (unter anderem auch von Herrn Dr. Eibl) der Öffentlichkeit präsentiert.

Martha Eibl erhielt über die Jahre zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen (u.a. das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse, die Rote Lilie von Florenz für Wissenschaft und Humanität und die Ehrenmedaille der Masaryk-Universität Brunn).

Die ÖGAI verliert mit Frau Prof. Martha Eibl nicht nur eine ausgezeichnete Wissenschaftlerin, sondern auch einen geschätzten und liebevollen Menschen. Wir werden Ihr Andenken stets in Ehren halten.

In tiefer Trauer, der erweiterte Vorstand der ÖGAI